

ANTRAG 7

der **NÖAAB-FCG – AK Fraktion**
an die **11. AKNÖ Kammer-Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode**
am **14. November 2013**

Steuerreform

Das Steuersystem muss ständig – mit dem Ziel höchstmöglicher Gerechtigkeit – den aktuellen Erfordernissen angepasst werden. Einzelmaßnahmen reichen dafür nicht aus. Das ganze System muss im Auge behalten werden. Je klarer und transparenter ein Steuersystem ist umso eher werden auch Ungerechtigkeiten bei der Verteilung von Lasten sichtbar und können rasch behoben werden.

Zukünftige Steuermodelle dürfen zu keiner weiteren Belastung des Mittelstandes führen, sondern müssen im Gegenteil den Mittelstand entlasten. Vor allem die (kalte) Steuerprogression ist in Österreich aus dem Ruder gelaufen. Hier ist dringender Handlungsbedarf gegeben.

Familien brauchen einen guten Mix aus Steuerbegünstigungen, Geld- und Sachleistungen. Kinder müssen sich auch im Steuersystem widerspiegeln. Dies soll durch einen spürbaren Steuerfreibetrag für Familien mit Kindern umgesetzt werden.

Die NÖAAB-FCG AK-Fraktion stellt in der 11. Vollversammlung der XIV. Funktionsperiode der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich den Antrag, von der Bundesregierung eine Gesamtreform des Steuersystems, welche unter anderem folgende Kernpunkte umfassen muss, zu fordern:

- **steuerliche Entlastung des Faktors Arbeit**
- **Senkung des Eingangssteuersatzes bei der Lohnsteuer**
- **Steuerfreibetrag von 7.000,- Euro pro Kind**
- **Aufrechterhaltung der Steuerbegünstigung von Sonderzahlungen (Weihnachts- und Urlaubsgeld)**
- **Schließung der Steuerschlupflöcher**
- **konsequente Vorgangsweise bei der Eintreibung von bestehenden Steuerrückständen**